

tikphase, zu den Modalitäten der Gespräche mit Tätern, (Ex-)Partnerinnen, Paaren und Eltern, zu den Modulen der Gruppenarbeit und zu ausgewählten Methoden der Täterarbeit wie beispielsweise der kognitiven Umstrukturierung, dem Spiegeln, Rollenspielen und der Arbeit mit Metaphern. Empfehlenswert seien die Entwicklung einer Infrastruktur der Täterarbeit und eine zielgruppenspezifische Ausgestaltung der Angebote.

**Wohlfahrtsstaat und Interessenorganisationen im Wandel.** Theoretische Einordnungen und empirische Befunde. Hrsg. Wolfgang Schroeder und Michaela Schulze. Nomos Verlag. Baden-Baden 2019, 255 S., EUR 54,– \*DZI-E-2330\*

Das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Graduiertenkolleg „Wohlfahrtsstaat und Interessenorganisationen“ der Universität Kassel untersuchte von 2013 bis 2016 die Umbauprozesse des wohlfahrtsstaatlichen Arrangements in Deutschland und im europäischen Kontext. Im Mittelpunkt stand die Forschungsfrage, inwiefern die alten und insbesondere die neuen Interessengruppen als intermediäre Instanzen in verschiedenen wohlfahrtsstaatlichen Politikbereichen auftreten. Die in diesem Sammelband präsentierten Erkenntnisse des Graduiertenkollegs beleuchten in einem ersten Teil theoretische und empirische Perspektiven der Forschung. Im Einzelnen geht es hierbei um die wohlfahrtsstaatlichen Megatrends nach der Wiedervereinigung, um die unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitspolitik beschriebene Transformation des deutschen Sozialstaats, um sozialpolitisch relevante Entscheidungen der Sozialgerichtsbarkeit und um die Auswirkungen der europäischen Integration auf die Strategien der deutschen Wohlfahrtsverbände. Im zweiten Teil des Bandes werden die Ergebnisse der im Rahmen des Graduiertenkollegs entstandenen Dissertationen vorgestellt. Bei den Themen handelt es sich um die am Beispiel von Hessen und Niedersachsen erörterten sozialpolitischen Funktionen der kommunalen Spitzenverbände, um die Organisation der Bildungsinteressen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, um das Handlungspotenzial des Deutschen Gewerkschaftsbundes und um die Interessenvertretung erwerbsloser Menschen. Weitere hier vorgelegte Forschungsergebnisse widmen sich dem verbandlichen Handeln der IG Metall und Gesamtmetall in Hinsicht auf die gering qualifizierte Zielgruppe, der Arbeitsmarkt- und Rentenpolitik in Deutschland und Frankreich sowie der sozialpolitischen Rolle der IG Metall. Abschließend werden einige Desiderate der Verbändeforschung aufgezeigt. Insgesamt bietet der Sammelband einen komplexen Überblick über die Facetten der Veränderung der Interessenorganisation im sich wandelnden Wohlfahrtsstaat.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

**Redaktion:** Burkhard Wilke (verantwortlich)  
Tel.: 030/83 90 01-11, Stephanie Pigorsch  
Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: pigorsch@dzi.de,  
Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter  
Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt  
am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof.  
Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

**Redaktionsbeirat:** Prof. Dr. Stephan Dettmers  
(Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im  
Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe  
(Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr.  
Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum  
Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset,  
Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische  
Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke,  
Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer  
Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.);  
Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband  
für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian  
Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale  
Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung  
für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung);  
Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon  
Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann  
(Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

**Verlag/Redaktion:** DZI, Bernadottestraße 94,  
14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/  
83 90 01-85, Internet: www.dzi.de, E-Mail:  
verlag@dzi.de

**Erscheinungsweise:** 11-mal jährlich mit  
einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71  
pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56;  
E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für  
Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50;  
Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und  
Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss  
spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich  
erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im  
Rahmen von Double-Blind Peer Reviews  
begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/  
hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und  
Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen  
schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

**Layout/Satz:** GrafikBüro, Stresemannstraße 27,  
10963 Berlin

**Druck:** Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

**ISSN 0490-1606**